

## Die Neue (alte) Weltordnung – Teil 8

Quelle: <https://www.youtube.com/watch?v=4hIIDiVDww4&t=1s>  
19.Mai 2023

### Interview, geführt von dem Journalisten Pedro Pinto mit Yuval Noah Harari in Lissabon – Teil 4

Yuval Noah Harari:

Heute sprechen viele Menschen über das Metaversum. Das Metaversum ist genau das. Es ist die Vorstellung von der Erschaffung eines immateriellen Bereichs, der vollständig aus Daten besteht. Darin gibt es keine Biologie und Physik, wie wir sie kennen.

Pedro Pinto:

Ich würde gerne von dir wissen, wie du die Zukunft im Bereich Arbeit siehst.

Ich habe gestern gesehen, dass „British Telecom“ (BT – Das britische Telekom-Unternehmen) wegen der Einführung von Künstlicher Intelligenz und anderer fortgeschrittener Technologie bis zum Jahr 2030 insgesamt 55 000 Mitarbeiter entlassen wird, weil dann nicht mehr so viele Menschen gebraucht werden, die dort sitzen, so wie es heute noch der Fall ist.

Was denkst du ist die wichtigste Fähigkeit und Ressource, die wir als Menschen haben müssen, um zu gedeihen und die kommenden Jahre zu überleben?

Yuval Noah Harari:

Das ist die Fähigkeit, sich weiter zu verändern. Keine einzige Fähigkeit ist sicher.

So haben zum Beispiel früher die Leute gedacht: „All diese Arbeitsplätze werden zwar verschwinden; aber man wird jede Menge Programmierer brauchen, um all die Codes und die Algorithmen für die KI zu schreiben.“

Aber die neue Generation der KI kann jetzt selbst programmieren. Möglicherweise wird man in ein paar Jahren keine oder nur sehr wenige menschliche Programmierer benötigen.

Wir wissen NICHT, welche Fähigkeiten die sichersten sind. Wir wissen aber, dass der Arbeitsmarkt sich ständig verändern wird. Es ist nicht so, dass alle Arbeitsplätze verschwinden werden; viele ja, aber es werden dann viele neue entstehen, die wir uns heute noch gar nicht vorstellen können. Doch die Menschen werden sich umschulen müssen.

Und das ist nicht nur finanziell schwierig, da die Menschen ja ihre bisherigen Arbeitsplätze verlieren. Sie brauchen Wochen, Monate und vielleicht sogar Jahre, um

für eine neue Arbeitsstelle umgeschult zu werden. Wer wird sie bei diesem Übergang unterstützen?

Das psychologische Problem ist dabei sogar noch größer. Wir sind für diese ständigen schnellen Veränderungen nicht geschaffen. Denk dir in diesem Zusammenhang, dass du dich alle 5 Jahre beruflich und persönlich selbst neu erfinden musst. Wer kann so etwas?

Es geht nicht darum, dass wir eine besondere Fähigkeit lernen müssen. Wir müssen unseren GESAMTEN GEIST umbauen, um flexibler zu sein. Und das ist etwas, was der Einzelne nicht selbst schaffen kann. Da müssen dann wiederum Regierungen und Gesellschaften eingreifen und für mentale und psychologische Unterstützung sorgen. Denn die größte Schwierigkeit wird dabei der Stress sein. Veränderung ist immer stressig, und das Stressniveau auf der Welt steigt immer mehr. Ich denke, dass wir nahe an den Punkt gekommen sind, an dem wir damit nicht mehr zurecht kommen, weil das alles viel zu schnell abläuft.

Ich möchte auf das zurückkommen, was wir anfangs besprochen haben, nämlich dass wir organische Wesen sind. Wir brauchen Schlaf. Wir müssen uns ausruhen. Wir müssen uns Auszeiten nehmen. Es fällt uns schwer, uns zu ändern. Und JETZT leben wir in einer Welt, die zunehmend von anorganischen Wesen dominiert wird, die nie schlafen, die sich nicht ausruhen müssen und die nicht in Urlaub fahren. Und diese Welt verändert sich in einem so schnellen Tempo, dass es für alle organische Wesen unmöglich ist, damit Schritt zu halten.

Wenn wir keinen Weg finden, der uns eine Pause verschafft, um die Dinge ein wenig zu verlangsamen, damit unsere organischen Körper Schritt halten können, werden wir psychologisch zusammenbrechen.

Pedro Pinto:

Wir kommen nun zu unseren Fragen, du du möglichst kurz beantwortest. Wir stellen sie am Schluss jedem unserer Gäste.

Yuval Noah Harari:

Ich bin nicht gut darin, kurze Antworten zu geben.

Pedro Pinto:

Was siehst du im Moment am meisten optimistisch, und was macht dich in der heutigen Welt absolut verrückt? Vielleicht kannst du zu jedem einen Satz sagen?

Yuval Noah Harari:

Was mich verrückt macht, ist das Bedürfnis nach Aufregung. Ich denke dabei an die ständige Stimulation, besonders in den USA. Ich weiß nicht, wie es hier in Portugal ist. Aber wenn du in die USA kommst, ist dort alles aufregend. Schon bei der

Begrüßung heißt es: „Ich finde es so aufregend, dich zu sehen“ oder wenn jemand eine neue Idee oder einen Geschäftsplan entwickelt hat, findet man das total aufregend.

Dadurch hat die Welt total ihren Sinn verloren.

Pedro Pinto:

Ja.

Yuval Noah Harari:

Die Menschen haben vergessen, dass ist nicht gut ist, die ganze Zeit aufgereggt zu sein. Das ist auch nicht gut für dich.

Pedro Pinto:

Das ist auf die Dauer zu anstrengend.

Yuval Noah Harari:

Ich denke, dass die Leute sagen sollten: „Ich bin ganz entspannt, wenn ich dich sehe“.

Pedro Pinto:

Gut. Was regt dich denn auf, ohne dass es dich entkräftet?

Über was denkst du heute auf der Welt am positivsten, abgesehen von dem wunderbaren portugiesischen Abendessen, das vor dir liegt?

Yuval Noah Harari:

Ich denke, dass Menschen immer noch eine erstaunliche Fähigkeit haben, sich zu verändern. Wir kennen uns selbst nicht wirklich. Wir haben ein immenses Potenzial, dessen wir uns noch nicht einmal bewusst sind.

Eines der schlimmsten Dinge im Zusammenhang mit der KI-Revolution ist, dass sie dazu führen könnte, dass wir viel von unserem Potenzial verlieren, ohne dass uns bewusst wird, dass wir es verloren haben.

Ich habe bereits gesagt, dass die Künstliche Intelligenz noch längst nicht ihr volles Potenzial erreicht hat, dass sie noch ein Baby ist. Ich denke, dass die Menschen sich in derselben Situation befinden. Wir haben bei weitem noch nicht unser volles Potenzial erreicht.

Wenn wir für jeden Euro und für jede Minute, die wir in die Entwicklung der Künstlichen Intelligenz investieren, einen weiteren Euro und eine weitere Minute einsetzen würden, um uns weiterzuentwickeln, nämlich was unseren Verstand und unser Bewusstsein angeht, dann wird es gut gehen.

Aber natürlich ist es die Anreiz-Struktur der Gesellschaft und der Wirtschaft, die uns in die falsche Richtung drängt. Weißt du, genauso wie die Algorithmen in den sozialen Medien müssen wir die Anreiz-Struktur verändern.

Pedro Pinto:

Was ist ein Persönlichkeitsmerkmal, von dem ein guter Führer wirklich profitiert, wenn er es hat und warum? Bitte nur einen Satz dazu!

Yuval Noah Harari:

Un-Authentizität, also NICHT authentisch sein.

Das Schlimmste, was wir jetzt haben, sind diese authentischen Führer, die denken, dass Politik so etwas wie Psychotherapie wäre und dass man sagen sollte, was einem als Erstes in den Sinn kommt. Nein, Politik ist keine Therapie. Man will das sagen, was einem als Erstes in den Sinn kommt? Dann soll man zu einem Therapeuten gehen.

Wenn du in die Politik gehst, dann baust du eine Mauer auf, nicht an der Grenze des Landes, sondern zwischen deinem Verstand und deinem Mund, und du passt sehr genau auf, welche Einwanderer da durch die Mauer kommen.

Pedro Pinto:

Vielleicht beziehst du dich da auf eine ganz bestimmte Person.

Was ist die größte Herausforderung, der die Menschheit sich jetzt gegenüber sieht?

Yuval Noah Harari:

Es ist die Unfähigkeit zu kooperieren. Nehmen wir die Künstliche Intelligenz und den Klimawandel. Wenn wir kooperieren, dann können wir mit der KI und mit dem Klimawandel umgehen. Wenn nicht, dann ist es hoffnungslos.

Pedro Pinto:

Hier nur eine kurze Randbemerkung: Ich denke manchmal an den Film **Arrival** (Ankunft) aus dem Jahr 2016, in dem es darum geht, dass außerirdische Spezies zu uns herunterkommen. Und das ist die einzige Zeit, in der wir Menschen tatsächlich zusammenarbeiten und dieselbe Sprache sprechen, um dieses gemeinsame Problem zu lösen.

Yuval Noah Harari:

Das wird nicht funktionieren.

Pedro Pinto:

Du musst jetzt nicht darauf eingehen, wie es sein wird, wenn Außerirdische auf die

Erde kommen.

Yuval Noah Harari:

Wir haben gerade hier auf der Erde eine Begegnung mit einer fremden Intelligenz gehabt. Sie kam nicht aus dem Weltraum, sondern aus dem **Silicon\_Valley**.

Pedro Pinto:

Ja, das stimmt.

Yuval Noah Harari:

Und angesichts dessen sind wir nicht vereint, sondern stattdessen streiten und bekämpfen wir uns gegenseitig noch mehr.

Pedro Pinto:

Jetzt noch zwei Fragen.

Wenn du eine einzige Sache auf der Welt durch Magie verändern könntest, was würde das sein, wenn du jemand wärst wie Harry Potter oder so?

Yuval Noah Harari:

Eine einzige Sache auf der Welt verändern? Hmmh.

Pedro Pinto:

Vielleicht die Fähigkeit, zusammenzukommen oder miteinander auszukommen?

Yuval Noah Harari:

Ich habe bereits gesagt, dass ich gerne die Erkenntnis der Menschen über sich selbst verändern würde, damit wir mehr Wert auf unsere gemeinsame biologische Realität legen und weniger auf all die fiktiven Geschichten (ANMERKUNG VON MIR: Womit er vor allem die BIBLISCHE GESCHICHTE meint, wie wir hier sehen konnten: <https://www.youtube.com/watch?v=jwuEXeDf4gE>), die wir mit unserem Verstand schaffen. Denn jeder Einzelne und auch Gruppen von jeder Nation, sie alle kreieren eine Geschichte, bei der es darum geht, dass sie sagen: „Wir sind anders. Wir sind etwas Besonderes. Wir sind besser als alle Anderen. Deswegen können wir nicht mit den Anderen kooperieren und müssen uns auf uns selbst fokussieren.“

Und wenn wir diese Geschichten für eine Weile loslassen und wieder auf die Ebene des rein Körperlichen zurückkehren könnten, dann würden wir erkennen, dass wir alle gleich sind.

Das drückt sich, wie ich denke, am besten in einem russischen Lied aus den 1980er Jahren aus, in dem es heißt: „Wir teilen dieselbe Biologie, unabhängig von der Ideologie“.

Das stimmte für die 1980er-Jahre. Das war die Vision dieses Liederdichters, wie man den Kalten Krieg überwindet und eine Atomkatastrophe verhindert. Und es gilt heute noch, dass wir dieselbe Biologie teilen, unabhängig von unserer Ideologie, Religion und von was auch immer.

Pedro Pinto:

Hat er nicht ebenfalls gesagt: „Die Russen haben auch Kinder“ oder so was in der Art?

Yuval Noah Harari:

Er hat gesagt: „Ich hoffe, dass die Russen auch ihre Kinder lieben“. Und das stimmt natürlich. Jeder liebt seine Kinder.

Und wenn wir uns darauf besinnen und ein wenig unsere ideologischen und religiösen Fantasien loslassen, dann ist die Basis für eine bessere Welt für alle geschaffen.

Pedro Pinto:

Das war jetzt eine unglaublich lange Antwort.

Yuval Noah Harari:

Ja, ich weiß. Das war mehr als ein einziger Satz.

Pedro Pinto:

Jetzt antworte bitte nur mit einem einzigen Satz auf folgende Frage, sonst bringen sie mich hier in der Sendeanstalt um.

Was ist die wichtigste Erkenntnis deines bisherigen Lebens?

Yuval Noah Harari:

MEDITATION, um mich selbst zu beobachten, wobei es auch hier wieder darum geht, zu beobachten, wie mein Verstand ständig fiktive Geschichten kreiert und es zu schaffen, sie für eine kleine Weile loszulassen, um mit der Realität, wie sie ist, in Berührung zu bleiben.

Pedro Pinto:

Das war jetzt wirklich nur ein Satz. Vielen Dank.

Sie alle kennen Yuval Harari. Es ist eine absolute Freude, ihn hier bei uns in unserer allerersten Live-Aufzeichnung unserer Show „It's not that simple“ zu haben.

Yuval Noah Harari:

Ich möchte mich auch bedanken.

**FORTSETZUNG FOLGT**

**Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)\***

**Bitte beachte auch den Beitrag In-eigener-Sache**